



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Februar 2017

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DER HERR VERLÄSST EINEN NICHT

„Herr, lass mein Rufen vor dich kommen; gib mir Einsicht entsprechend deinem Wort!“ (Psalm 119,169)

Gott hat Sein Auserwähltes Volk niemals im Stich gelassen oder aufgegeben. In der Vergangenheit hat Er sie bestraft, aber Sein Versprechen war immer, dass Er ihm vergeben und es wiederherstellen wird.

Israel ist keine perfekte Nation. Genauso ist aber auch die christliche Welt nicht perfekt. Beide haben es zugelassen, dass viele unmoralische und bössartige Praktiken in ihre Mitte gekommen sind, zumeist durch weltliche Attraktionen. Gott hat jedoch versprochen, das Land Israel von unreinen Geistern zu reinigen und Er kann das gleiche auch für die Gemeinde in der ganzen Welt tun – uns von falschen und ketzerischen Doktrinen befreien. Gott hat versprochen, Sein Volk wieder zu sich zurück zu bringen. Die Gemeinde, der Leib Christi, braucht auch eine Erweckung auf internationaler Ebene. Gott fährt damit fort, Israel mit ganzem Herzen (Jeremia 32,41) in dem Land einzupflanzen und Er sehnt sich danach, dass Ihm Seine wahren Jünger mit ganzem Herzen folgen.

Weil Er sich niemals verändert (Maleachi 3,6a) ändert sich auch Seine Liebe für Israel und uns niemals. Er wartet auf Israel, so wie ein Ehemann auf seine Frau wartet, dass es mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu Ihm zurückkommt und Er sucht nach wahren Gläubigen in der ganzen Welt, die den König zurückbringen, indem sie sich nach Ihm sehnen, wie eine Braut sich nach ihrem Bräutigam sehnt.

In der Zwischenzeit wirft Er Seinen ewigen Bund, den Er mit Israel gemacht hat (Hesekiel 16,60), nicht einfach weg, sondern wacht über Seinem Volk mit einer feurigen Liebe (Psalm 121,4). Er hat alle Nationen, die Israel leidenschaftlich hassen, strikt gewarnt (4. Mose 24,8b-9) und sucht nach Fürbittern (Hesekiel 22,30), die für Sein Volk und auch für den Frieden Jerusalems beten (Psalm 122,6).

Stimmen, die sich mit tiefer Fürsorge und Liebe für diese Nationen erheben, sind Stimmen, die Gott segnen wird. Diese Stimmen, die zu Gott im Interesse der Nation aufsteigen, die sich gegenwärtig im Krieg gegen dämonischen Hass befindet – ein Hass, der nicht enden wird und den Tod von unschuldigen Menschen verursacht – werden gehört werden. Wer kann

schon sagen, welcher christliche Fürbitter es sein wird, den Gott dazu benutzt, einen Terroristen vom Morden abzuhalten, oder eine Bombe am explodieren zu hindern, oder einfache Bürger zu retten, oder dass Familien und Kindern das Leben nicht geraubt wird – alles wegen eifrigem Gebet.

Nachdem der Herr Israel nicht verlässt, bitte liebe Wächter auf den Mauern Jerusalems und Israels, verlassen auch Sie Ihre Posten nicht. Es ist sehr wichtig, wach und wachsam zu bleiben, um die Festungen durch den Geist des Gebets und der Fürbitte niederzureissen. **Die Parole lautet: „Nicht aufgeben!“**

WIR WOLLEN IN UNSERE GEBETSKAMMERN GEHEN UND BETEN!

Es gibt viele Bereiche, in denen Gebet für das Land und Volk Israel nötig wäre, aber am wichtigsten ist wie immer die Sicherheit der Nation Gottes. Das kommt zuerst und ist zusammen mit einer geistlichen Erneuerung und Erweckung am wichtigsten, denn wir nähern uns immer mehr der Erlösung Israels. Gottes Versprechen für Israel zu proklamieren, im Glauben gemäß Seiner Verheißungen zu bitten und unablässig den Herrn um Kraft für die enorme Aufgabe zu bitten, ist eine Notwendigkeit.

Wir danken dem Herrn aus Jerusalem für jeden einzelnen Gebetskämpfer in den Nationen, die jeden Monat anhand dieses *Gebetsbriefes* beten um die zurückkehrenden Exilanten zu bedecken, um danach zu rufen, dass die Gewalt, die von den Feinden Israels ausgeht, aufgehalten werden möge und dass die Korruption im Land selber ein Ende findet, damit Israel „das Licht der Nationen“ (Jesaja 49,6) werden und seine geistliche Bestimmung erfüllen kann. Gott ist hier mächtig am Wirken; der Feind macht jedoch auch „Überstunden“ um Chaos, Katastrophen und Tod zu verursachen. Wir wollen mit dem Gebet beginnen!

Die Resolution 2334 der UNESCO hat die Büchse der Pandora geöffnet, was viele weitere komplizierte Probleme für Israel nach sich ziehen könnte. Dies ist ein Ergebnis der unweisen Einmischung dieses internationalen Gremiums der Nationen in die Vorherbestimmung Israels als die Nation, die den kommenden Messias aufnehmen wird. Offensichtlich haben wir es mit einem konfrontierenden Geist zu tun, der versucht die Pläne und Absichten Gottes für Israel zu behindern, und ohne die Unterstützung unserer Gebete, die für Israel zum Herrn aufsteigen, wird der Kampf um Jerusalem und die Seele dieser Nation viel schwieriger und heftiger sein.

- **Bitte beten Sie** für die Vorbereitungen der IDF im Zusammenhang mit „... unkonventionellen Bedrohungen an Israels nördlicher Grenze, einschließlich mit nuklearen, biologischen und chemischen Waffen ... militärische Kräfte, die für die syrische Regierung kämpfen, sollen mehrfach chemische Waffen gegen die syrische Zivilbevölkerung eingesetzt haben ... Neuere Hinweise zeigen auch, dass der IS oder Daesch ... möglicherweise auch damit begonnen hat, bei seinen Operationen chemische Waffen einzusetzen ...“ (Hana Levi Julian, *The Jewish Press.com*).
- **Bitten Sie den Herrn** um die Furcht Gottes in allen israelischen Soldaten, und dass sie in ehrfürchtigem Respekt für Gott handeln, damit sie ihre Feinde besiegen können. *„Und ich besah es und machte mich auf und sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenkt an den großen, furchtgebietenden Herrn und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser“* (Nehemia 4,8). *„Aber der König Hiskia und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, beteten deshalb und schrieten zum Himmel ... So rettete der Herr den Hiskia und die Einwohner von Jerusalem ...“* (2. Chronik 32,20 u. 22a).
- **Beten Sie** für König Abdullah von Jordanien, dass er ein friedliebender König werden möge. *„Der König ist nicht friedlich, er mag Israel und die Juden nicht, ist ein richtiger Diktator und einer der größten Öl-Käufer des IS (über CNN, Abed Al-Maala, *The Jewish Press.com*). Wenn er von Frieden spricht, aber Krieg fördert, wollen wir uns erinnern: „Seine Reden sind glatt wie Butter, aber Krieg hat er im Sinn. Seine Worte sind sanfter als Öl, aber doch gezückte Schwerter“* (Psalm 55,22). Gott kennt die Herzen der Menschen und kann sie wenden wie Er es will.
- **Sprechen Sie Gottes Versprechen für Israel aus**, denn *„der Leiter der Hamas, Khaled Mashaal warnte ... dass die aus dem Gaza operierende Terrorgruppe weiterhin ihr Arsenal aufbaut und ihre Tunnel-Infrastruktur ausbaut um sich auf einen weiteren Krieg gegen Israel vorzubereiten“* (*The Tower.org*). *„Denn das Volk und das Königreich, das dir nicht dienen will, wird umkommen, und diese Nationen sollen vollständig vertilgt werden“* (Jesaja 60,12).
- **Möge Frieden** über die vielen jungen religiösen Familien **kommen** – die alle das Wort Gottes lieben und auf Seinen Versprechen stehen – und mögen sie bei der Regierung Gunst gewinnen, so dass sie in ihren Häusern in Judäa und Samaria, im Kernland Israels, bleiben dürfen. Ich kenne einige dieser Menschen persönlich und sie sind wunderbare, gottesfürchtige Männer und Frauen, die ihre Kinder in der Furcht Gottes erziehen. Bitte beten Sie für sie. *„... damit ich mich über sie freuen kann, ihnen wohlzutun; und ich werde sie einpflanzen in dieses Land in Wahrheit, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele“* (Jeremia 32,41).



- **Bitte beten Sie**, dass Gott diesen zunehmenden Vorfällen, bei denen Fahrzeuge in Gruppen von unschuldigen Menschen gelenkt werden, ein Ende setzen möge. Israelische Soldaten, sowohl Männer als auch Frauen wie auch israelische Familien werden nach dem Beispiel der Angriffe in Paris und Berlin und ganz aktuell von Jerusalem, wo IDF Soldaten als Teil ihres Trainings in Jerusalem waren, angegriffen. Außerdem werden israelische Fahrzeuge und öffentliche Busse oft von Terroristen mit Steinen angegriffen, was auf israelischen Autobahnen seit der UN-Resolution viel zu oft passiert. Viele und immer mehr Israelis bedecken sich selbst mit Gebet und bitten Gott um Schutz vor Angriffen, wenn sie ihre Häuser verlassen. *„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen“* (Psalm 91,1).
- **Bitte beten Sie**, dass sich die Welt daran erinnern möge, dass sich Israel seit Jahren aus Siedlungen zurückzieht, aus Gaza und dem Westjordanland, und Arafat und Abbas beispiellose Friedensangebote gemacht hat, die beide abgelehnt wurden und in 2010 die Siedlungsaktivitäten eingefroren hat – alles nutzlos. Die Araber wollen keinen Frieden mit Israel. Als jemand, der hier lebt, kann ich für die Wahrheit dieser Aussage bürgen. Unterm Strich wird es einmal einen Kampf um Jerusalem geben. Jerusalem ist dafür vorherbestimmt, der *„Thron des Herrn“* zu sein (Jeremia 3,17). *„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben“* (Psalm 122,6).

Lance Lambert sagte einmal: **„Meine lieben Freunde, Gott beruft uns, Wächter für Israel zu sein. Es ist eine Berufung. Nun, die Aufgabe eines Wächters ist sehr interessant. Ein Wächter braucht keinen Abschluss in Theologie, aber er braucht ein gutes Sehvermögen.“**

Wir wollen weiterhin das Wort Gottes studieren, damit wir Seine Pläne und Absichten für diese wunderbare Nation und die Menschen, die nach Hause zurückgekehrt sind, genau so wie es Gott vorhergesagt hat, kennen.

Alles Prophetische ist genau im Zeitplan. Wir wollen unsere Augen offen halten, über die Geschehnisse in unserer Zeit informiert bleiben und den Gebetskampf bis zum Ende durchhalten. Wenn wir das tun wird Gott handeln und wir können einen wichtigen Teil zu den Geschehnissen der Endzeit beitragen. **Gott möge Sie segnen, wenn Sie beten.**

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

WERDEN SIE DIE US-BOTSCHAFT WIRKLICH VERLEGEN?

Premierminister Benjamin Netanyahu sagte, es wäre „großartig“, wenn US-Präsident Donald Trump sein Wahlversprechen, die US-Botschaft nach Jerusalem zu verlegen, wahr machen würde. Netanyahu wurde gefragt, wie er auf einen Kommentar von Kellyanne Conway, der Beraterin des Präsidenten antwortete, die sagte, die Verlegung der Botschaft in die Hauptstadt Israels hätte eine „sehr hohe Priorität.“ Netanyahu antwortete mit einem Wort: „Großartig.“

Der Kommentar folgte Berichten, dass einige israelische Sicherheits-Beamte und Diplomaten über die Konsequenzen einer sofortigen Verlegung der US-Botschaft aus Tel Aviv besorgt sind, mit Ängsten vor unerwünschten Reaktionen aus der arabischen Welt und auf den Straßen der arabischen Viertel in Ost-Jerusalem. Präsident Trumps Team hat damit begonnen, die Logistik der Verlegung der US-Botschaft aus Tel Aviv zu untersuchen und Plätze für einen geeigneten neuen Standort zu überprüfen. Das israelische Außenministerium hat sich bereits in diese Angelegenheit mit eingeklinkt, indem Beamte in Jerusalem prüfen, wann ein möglicher Standort für die Botschaft zur Verfügung stehen würde.

Während der Wahl 2016 versprach Trump, eine langjährige Politik des Weißen Hauses zu beenden, nämlich die ständige Aufschiebung der Kongress-Entscheidung von 1995, Jerusalem als die israelische Hauptstadt anzuerkennen und die Botschaft dorthin zu verlegen. „Es ist etwas, das unser Freund Israel, ein großer Freund im Nahen Osten, schätzen wird und etwas, das viele jüdische Amerikaner ausdrücklich bevorzugen“, sagte Conway. „Es ist eine große Veränderung. Es ist eine einfache Veränderung, basierend darauf wie viel er darüber gesprochen hat, in den Debatten und in den Soundclips.“ Sie fuhr fort und sagte, dass Trumps Engagement für Israel ein integraler Bestandteil der Politik seiner Regierung wäre, zusammen mit den inländischen Agenden, wie er in seiner Kampagne betont. „Die Leute denken, es geht nur um Ehe, Abtreibung oder religiöse Freiheiten und natürlich geht es um all das, aber es geht auch um einen starken Nahen Osten und um den Schutz Israels“, sagte sie.

Vor fast zwei Wochen spielte Verteidigungsminister Avigdor Lieberman die Schlüsselrolle in der Verlegung der amerikanischen Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem herunter, bei einer aufschlussreichen Zusammenkunft des Saban Forum in Washington DC: „Es ist sehr wichtig, aber wir haben andere Probleme.“ Er fügte hinzu: „Wir haben dieses Versprechen (von US-Präsidentenwahl-Kandidaten) bei jeder Wahl gesehen ... Wir werden warten und wir werden sehen, aber ich denke, Trumps Aussage ist eine starke öffentliche Verpflichtung“, sagte er. Aber er betonte: „Was für uns wirklich entscheidend ist, ist sich mit einer neuen Regierung über all unsere gemeinsame Po-

litik zu treffen, nicht nur über ein Thema – nicht nur über einen Punkt, wie den der amerikanischen Botschaft.“

Mehrere Mitglieder der israelischen Koalition betrachten die Wahl von Trump als die beste Gelegenheit für die USA, ihre Botschaft nach Jerusalem zu verlegen, wodurch sie Anerkennung der israelischen Ansprüche auf die Stadt signalisieren würden. Anfang Dezember erneuerte der ehemalige US-Präsident Barack Obama eine Präsidentschafts-Verzichts-Erklärung, die wieder die Verlagerungspläne der Botschaft für weitere sechs Monate verzögerte. Im Einklang mit jeder anderen Präsidenten-Verwaltung in den letzten 20 Jahren, zitierte Obama „nationale Sicherheitsinteressen“ beim Verzicht auf die Kongress-Entscheidung von 1995, Jerusalem als Hauptstadt von Israel anzuerkennen und die Botschaft dorthin zu verlegen. Jeder Präsident seit Bill Clinton zitierte die nationale Sicherheit in der Präsidentschafts-Verzichts-Erklärung und sie wurde alle sechs Monate unterzeichnet, was den Umzug der Botschaft verschoben hat.

Die USA zögern, Jerusalem offiziell als die Hauptstadt von Israel anzuerkennen und der CIA-Welt-Tatsachen-Bericht stellt fest, „während Israel Jerusalem im Jahr 1950 als seine Hauptstadt proklamierte, erkennt es die internationale Gemeinschaft nicht als solche an; die USA, wie alle anderen Länder, unterhält ihre Botschaft in Tel Aviv-Yafo. Das am häufigsten zitierte Argument Washingtons gegen die Anerkennung Jerusalem als die Hauptstadt und seine Botschaft dorthin zu verlegen ist, dass ein solcher Schritt erst nach dem erfolgreichen Abschluss eines israelisch-palästinensischen Friedensabkommens zustande kommen sollte. Der Status von Jerusalem unterliegt bilateralen Verhandlungen, argumentieren die Diplomaten in der Regel und die Verlegung der Botschaft als eine Geste an Israel, bevor eine endgültige Status Vereinbarung unterzeichnet ist, würde einen sehr großen Zorn der Palästinenser und dem Großteil der arabischen Welt hervorrufen, der einen bereits totgeweihten Friedensprozess in seinen sicheren Tod sendet.“

Aber Trump, der mit dem Versprechen agierte, die Dinge anders zu machen, könnte die langjährige Politik aus dem Fenster werfen. Obwohl es noch nicht geschehen ist, scheint es unter einer Trump Präsidentschaft mehr als wahrscheinlich, dass die Botschaft dieses Mal tatsächlich in die israelische Hauptstadt Jerusalem verlegt wird, wie es schon vor langer Zeit hätte passieren sollen.

ISRAEL WILL 100 SYRISCHE WAISEN AUFNEHMEN

Nach einem Artikel in der *Times of Israel*, ist Israel bereit 100 verwaiste syrische Flüchtlinge aufzunehmen. Eine permanente Aufenthaltsgenehmigung erhalten sie nach 4 Jahren; sie werden in arabisch-israelische Familien integriert. Dies steht im Einklang mit einer Entscheidung des Innenministers Aryeh Deri vom Mittwoch, den 23. Januar.

Darüber hinaus wird jeder der unmittelbaren Angehörigen der Kinder auch für den Flüchtlingsstatus berücksichtigt. Die Regierung machte die endgültige Entscheidung über die Zukunft der Flüchtlinge und wird nun mit der entsprechenden internationalen Organisation die Waisen in das Land bringen.

Israel ist seit seiner Gründung im Jahre 1948 in einem offenen Konflikt mit Syrien und kämpfte drei konventionelle Kriege gegen seinen nördlichen Nachbarn. Für mehr als ein halbes Jahrzehnt hat der syrische Bürgerkrieg auf der anderen Seite der Grenze des jüdischen Staates gewütet, der angeblich das Leben von fast einer halben Million Seelen gefordert und Millionen Menschen aus ihren Häusern vertrieben hat. Die israelische Regierung hat sich in diesem komplexen Konflikt für neutral erklärt, konnte aber die massive humanitäre Katastrophe vor der eigenen Haustür nicht ignorieren. Israel hat seit mehreren Jahren die Verwundeten in dem Konflikt behandelt. Über 2.000 Syrer wurden in Israel behandelt, seit Dezember 2013 allein 600 im Safed Ziv Medical Center. Viele der Verwundeten sind Frauen und Kinder. Die offizielle Linie der israelischen Armee ist, dass sie jeden Syrer behandelt, der ernsthafte medizinische Hilfe benötigt, egal wer er oder sie ist. Die IDF sagt, medizinische Hilfe für syrische Bürgerkriegs-Opfer ist eine humanitäre Initiative. Außerdem arbeiten die Nichtregierungsorganisationen weiterhin daran, den Syrern zu helfen.

Eine Organisation in Israel – genannt *Amaliah* – was auf Hebräisch „das Werk Gottes“ bedeutet, bietet eine Reihe von humanitärer Hilfe für Syrer an, einschließlich der Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Hilfe, Trinkwasser und Bildungsmaterialien, koordinierende Besuche in israelischen Krankenhäusern, Durchführung von Unterstützungs-Seminaren für Frauen; und sie versuchen, eine international unterstützte sichere Zone in Südsyrien durchzusetzen.

Im September, auch wenn die UN nicht in der Lage war, Hilfe für Syrer während des muslimischen Feiertags von Eid al-Adha zu bringen, weil es zu gefährlich war, übergab die IDF eine Tonne Fleisch von *Amaliah*. Seit August brachte *Amaliah* wieder in Zusammenarbeit mit der IDF, drei Busladungen von Syrern – 120 Kinder – nach Israel, um sie in israelischen Krankenhäusern behandeln zu können. Eine weitere Initiative, eine Online-Spendenkampagne „*Just Beyond the Border*“ (unmittelbar jenseits der Grenze), hat über 350.000 US\$ in einem Monat gesammelt, um den syrischen Kindern dringend benötigte Soforthilfe zu bringen – mehr als das Doppelte des ursprünglichen Ziels. Der Titel der Kampagne spiegelt die Ideologie dahinter wider: Die Israelis können die Schrecken des Krieges nicht einfach ignorieren.

US-AUSSENMINISTERIUM HÄLT GELD FÜR PALÄSTINENSER ZURÜCK

Das US-Außenministerium hat am Dienstag angekündigt, dass es die letzte Entscheidung des ehemaligen Staats-Sekretärs John Kerry, 221.000.000 US\$ trotz der Einwände der Republi-

kaner im Kongress an die Palästinenser zu senden, überprüfen will. Kerry benachrichtigte offiziell den Kongress, dass der Staat das Geld Freitagmorgen freigeben würde, nur Stunden bevor Präsident Trump den Amtseid annahm. Das Ministerium sagte, dass es die Zahlung genauer ansehen würde und Anpassungen machen könnte, um sicherzustellen, dass es den Prioritäten der Trump-Administration standhält.

Der Kongress hatte die palästinensische Finanzierung in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 ursprünglich genehmigt, aber mindestens zwei GOP- (Grand Old Party = Spitzname der Republikanischen US-Partei) Gesetzgeber – Ed Royce aus Kalifornien, der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und Kay Granger aus Texas, die im Haus-Mittel-Zuweisungskomitee sitzt – hatten die Zahlungen anhalten lassen, wegen der Aktion der Palästinensischen Autonomiebehörde, die eine Mitgliedschaft in internationalen Organisationen beantragt hatte. Zahlungsrückhaltungen durch den Kongress werden in der Regel durch die Exekutive beachtet, sind aber, wenn die Mittel bereits zweckbestimmt zugeteilt sind, nicht rechtsverbindlich.

Granger veröffentlichte am Dienstag eine Erklärung mit den Worten: „Ich bin zutiefst enttäuscht, dass Präsident Obama ohne Kongress-Aufsicht 221 Millionen US\$ in die palästinensischen Gebiete abgab.“ Sie fügte hinzu: „Ich habe gearbeitet um sicherzustellen, dass kein Dollar des amerikanischen Steuerzahlers die Palästinensische Autonomiebehörde finanzieren würde, wenn nicht sehr strenge Bedingungen erfüllt würden. Aufgrund dieser Bedingungen werden keine dieser Mittel an die Palästinensische Autonomiebehörde gehen, sie gehen stattdessen an Programme in den palästinensischen Gebieten, die noch vom Kongress überprüft werden. Die Entscheidung der Obama-Regierung, diese Mittel freizugeben, war unangemessen.“

Die Obama-Regierung drängte schon seit einiger Zeit auf die Freigabe dieser Gelder, die von der US-Behörde für internationale Entwicklung kommen und für die Finanzierung humanitärer Hilfe in der Westbank und in Gaza eingesetzt werden sollen, zur Unterstützung politischer und sicherheitspolitischer Reformen und zur Vorbereitung auf eine verantwortungsvolle Staatsführung und für die Rechtsstaatlichkeit in einem künftigen palästinensischen Staat, so die Mitteilung an den Kongress.

Die palästinensische Finanzierung wird wahrscheinlich den Zorn von einigen im Kongress sowie von Trump im Weißen Haus hervorrufen. Trump hat gelobt, ein starker Unterstützer von Israel zu sein und hat den israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu eingeladen im nächsten Monat Washington zu besuchen. Trump scheint für den Nahen Osten eine andere Herangehensweise zu wählen [und dafür sind wir sehr dankbar ...] (*Foxnews.com*).

„Erbitte Heil für Jerusalem! Ruhe sollen die haben, die dich lieben! Heil sei in deinen Festungswerken, sichere Ruhe in deinen Palästen.“
(*Psalm 122, 6-7*)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA